

# TOP 2

## Protokoll

### Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V. 24. Juni 2023 | Rostock-Warnemünde

Beginn: 9:05 Uhr

Ende: 10:30 Uhr

Der Präsident heißt alle Anwesenden der Jahreshauptversammlung in Rostock-Warnemünde herzlich willkommen. Er gibt einen Rückblick auf die interessanten Veranstaltungen des vergangenen Tages, vor allem auf die Fachtagung zum Thema „Wer kiff, fährt nicht – Straßenverkehr und Cannabis-Legalisierung“ und die gut besuchte Fachaussstellung. Der Präsident hebt außerdem den gelungenen Gesellschaftsabend hervor und bedankt sich bei Frau Dr. Bourauel und Herrn Dr. Platzkoster für die Verleihung des „mobil und sicher“-Preises. Ein großer Dank geht auch an die LVW Mecklenburg-Vorpommern für die organisatorische und konzeptionelle Unterstützung.

Neben den Delegierten aus den Landesverkehrswachten begrüßt der Präsident sehr herzlich die Vertreterinnen und Vertreter von DVW-Mitgliedern und Partnern:

Stefan Gerwens, ADAC

Reinhold Gleichmann, Kraftfahrerschutz/Auxilia

Stefan Heimlich, ACE

Natascha Spörle, Bolt

Pierre-Enric Steiger, Björn-Steiger-Stiftung.

Darüber hinaus begrüßt er als besondere Gäste, die ein Grußwort sprechen werden, Frau Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Herrn Manfred Wirsch, den neu gewählten Präsidenten des DVR.

Als erstes spricht Frau Oberbürgermeisterin Kröger zur JHV. Sie begrüßt alle Teilnehmenden und äußert ihre Freude darüber, dass Warnemünde als Tagungsort der JHV gewählt wurde. Sie dankt der Verkehrswacht und vor allem den ehrenamtlich Tätigen vor Ort für ihr großes Engagement und die wertvolle Präventionsarbeit, die ohne das Ehrenamt nicht möglich wäre. Eine tolle Erfolgsbilanz ist sowohl bundesweit aber auch in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen.

Anschließend begrüßt der Präsident des DVR, Herr Manfred Wirsch, die Teilnehmenden der JHV. Er betont die enge Partnerschaft von DVW und DVR und berichtet, dass er selbst in der Verkehrswacht Bottrop tätig war. Außerdem betont er die Notwendigkeit der Vision Zero und das Bekenntnis dazu. Die Umsetzung muss zwingend eingefordert werden. Außerdem ist es notwendig, Menschen von einem respektvollen Umgang im Straßenverkehr zu überzeugen und dadurch ein besseres Verkehrsklima zu erreichen. Dazu ist auch bereits die frühe Verkehrserziehung sinnvoll. Zudem sollten Kommunen mehr Möglichkeiten für eigene Regulierungen erhalten.

Der Präsident dankt für die beiden Grußworte und begrüßt nochmals alle Delegierten aus den Orts- und Landesverkehrswachten. Bevor die formale Tagesordnung vollzogen wird, gedenkt die JHV traditionell derer, die ihr Engagement der Verkehrswacht gewidmet haben und im vergangenen Jahr verstorben sind. Für die Totenehrung erheben sich die Teilnehmenden. Der Präsident erinnert an Gero Storzjohann, der viele Jahre Bundestagsabgeordneter für die CDU und in seiner Fraktion der Berichterstatter für Verkehrssicherheit und für den Radverkehr war. Außerdem hatte er das Amt des Präsidenten der LVW Schleswig-Holstein inne und war von 2013 bis 2019 Mitglied im DVW-Präsidium. Der Präsident nennt stellvertretend für alle anderen Verstorbenen:

Rosemarie Belling, Verkehrswacht Lüchow-Dannenberg  
Rolf-Dieter Bobrowski, Verkehrswacht Wolfsburg.  
Wilfried Böhning, Verkehrswacht Cloppenburg.  
Hans-Peter Eckert, Kreisverkehrswacht Ludwigshafen.  
Dirk Hartenberger, Kreisverkehrswacht Birkenfeld  
Norbert Rätz, Verkehrswacht Grafschaft Bentheim.  
Hermann Struck, Verkehrswacht Salzgitter.

Der Präsident dankt der Versammlung.

Zu TOP 1:     Feststellung der satzungsgemäßen Einladung zur JHV  
                  Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten  
                  Genehmigung der Tagesordnung

Die Einladung ist fristgerecht erfolgt.

Gemäß §9 Abs. 3 der Satzung ist die Hauptversammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der der Stimmberechtigten anwesend oder vertreten ist. Stimmberechtigt sind insgesamt 125 Vertreter. Anwesend oder vertreten sind insgesamt 90 Vertreter. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Der Präsident gibt einen Überblick über die anstehende Tagesordnung. Er erwartet eine spannende Antragsdiskussion zum Thema Tempolimit. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Unterlagen wurden vorab versendet und liegen allen vor. Es sind keine Änderungsanträge eingegangen. Sollten jetzt noch welche vorliegen, so können sie nach vorne gebracht werden. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung; es gibt keine Meldung. Die Abstimmung ergibt eine einvernehmliche Annahme der Tagesordnung.

Zu TOP 2:     Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2022

Das Protokoll ist mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung versandt worden. Der Präsident bittet um Abstimmung zum Protokoll; es wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3:     Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2022

Der Bericht des Präsidenten beginnt mit einem Rückblick auf die Zeit während der Corona-Pandemie, in der die Arbeit der Verkehrswacht schwer umzusetzen war. Das Jahr 2022 kann als ein Neustart

angesehen werden, der den Verkehrswachten gut gelungen ist. Die DVW ist auch international eine einzigartige Organisation mit ihrer flächendeckenden Ehrenamtsstruktur und dem gemeinsamen Ziel der Verkehrssicherheit. Im nächsten Jahr feiert sie ihr 100-jähriges Jubiläum.

In „normalen“ Jahren werden rund 2.500 Verkehrssicherheitstage und gut 6.000 Moderationsveranstaltungen in den vom Bundesministerium geförderten DVW-Zielgruppenprojekten umgesetzt. Im vergangenen Jahr war das Vor-Corona-Niveau fast wieder erreicht, im laufenden Jahr ist es in einigen Programmen sogar schon übertroffen.

Der Präsident bedankt sich für die großartige Umsetzung der vielen Veranstaltungen und regt dazu an, weiter für diese wichtige Arbeit zu werben um neue Moderatorinnen und Moderatoren begeistern zu können. Außerdem freut er sich über die große Solidarität unter den Verkehrswachten und bedankt sich für den großen Zusammenhalt.

Die Verkehrswacht setzt sich nun seit 100 Jahren für den Schutz von Menschenleben ein. Die Jubiläumsfeier wird im nächsten Jahr in Berlin stattfinden. In jedem Bundesland wird es zusätzlich eigene Feiern und Veranstaltungen geben.

Der Präsident betont noch einmal die zentrale Arbeit vor Ort und beschreibt sie als Basis der Verkehrswachtarbeit. Nur durch die eigene Begeisterung an der Arbeit können auch andere für diese wichtige Aufgabe begeistert werden. Unterstützt wird die Arbeit durch die DVW Geschäftsstelle in Berlin. So wurden beispielsweise im vergangenen Jahr 700 Move-it-Boxen an KiS-Moderatorinnen und -Moderatoren zur Verwendung in Kindertageseinrichtungen ausgegeben.

Neben der wichtigen Arbeit vor Ort nennt der Präsident auch die Digitalisierung in der Verkehrswacht als bedeutsam und mit Vorreiterstellung. Ein Beispiel dafür ist das erfolgreiche Buchungsportal für Fahrsicherheitstrainings, das die Organisation von Trainings deutlich vereinfacht und stark zur Kundengewinnung beiträgt. Der Präsident bittet alle Verkehrswachten, dieses Portal zu nutzen. Als weiteres Beispiel nennt er den Verkehrswacht Campus, der in 2023 online gegangen ist. Der Campus bietet digitale Inhalte an und ergänzt damit optimal die Zielgruppenprogramme für Kinder, Seniorinnen und Senioren, junge Fahrende und Radfahrende. Der Campus hat die folgende Adresse und kann kostenfrei genutzt werden: [www.campus.verkehrswacht.de](http://www.campus.verkehrswacht.de).

Als weiteres sehr erfolgreiches Beispiel für Digitalisierung nennt der Präsident das neue Online-Portal zur Radfahrausbildung. Es ist bundesweit einzigartig und bietet mit der Kombination aus Arbeitsheft und Online-Portal eine hervorragende Lerneinheit. Die Rückmeldungen aus den Schulen dazu sind durchweg positiv.

Der Präsident führt weiter aus, dass auch große Veränderungen in der Mobilität vorliegen. Die Verkehrswacht stellt sich auf diese Veränderungen ein und bietet jetzt beispielsweise auch E-Scooter-Schulungen an. Mehrere E-Scooter-Verleihunternehmen sind zudem Fördermitglied in der DVW.

Der Präsident weist daraufhin, dass die Arbeit vor Ort weiter wichtig bleiben wird. In diesem Zusammenhang nennt er die wachsende Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren, die auch vermehrt das Pedelec nutzen und durch Schulungen für einen sicheren Umgang sensibilisiert werden können. Darüber hinaus bleibt die Verkehrserziehung von Kindern eine der zentralen Aufgaben der Verkehrswacht, die es weiterhin sicherzustellen gilt.

Abschließend dankt der Präsident allen Partnerinnen und Partnern aus Politik, Verbänden und Unternehmen, die verlässlich an der Seite der DVW stehen. Ein besonderer Dank geht an das Fachreferat im Bundesministerium für Digitales und Verkehr für die gute Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank geht an die Landesverkehrswachten für die gute Zusammenarbeit und ein ganz großes Dankeschön an die Verkehrswachten und die Engagierten vor Ort für ihre wertvolle Arbeit und das große Engagement, ohne das diese wichtige Aufgabe nicht machbar wäre.

#### Zu TOP 4: Jahresabschluss 2022

DVW-Geschäftsführer Daniel Schüle erläutert, dass gemäß Satzung der DVW die Hauptversammlung den Jahresabschluss feststellt und dann idealerweise Präsidium und Vorstand die Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde an alle Stimmberechtigten versendet, und Sie finden ihn auch hier als Tischvorlage. Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HKF geprüft.

Ergebnisziel in normalen Jahren ist die „schwarze Null“, welches in den vergangenen zehn Jahren so gut wie immer erreicht wurde. In der Ausnahmesituation der beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 jedoch waren deutlich negative Ergebnisse unvermeidlich, die zwar nicht existenzbedrohend waren, jedoch zur Liquiditätssicherung in den Folgejahren dringend auszugleichen waren. Mit dem in 2022 erzielten Überschuss von 110.007,18 Euro ist dies schon im nun abgeschlossenen Haushaltsjahr weitgehend gelungen.

Die Einnahmesituation hat sich durch die Gewinnung weiterer Fördermitglieder und das Ergebnis der VMS GmbH verbessert. Die Fördermittel des Bundesministeriums wurden nach den beiden schwierigen Jahren wieder gut umgesetzt.

Auf für das laufende Geschäftsjahr 2023 erwartet Herr Schüle ein positives Ergebnis, welches zum weiteren Ausgleich der Corona-Defizite auch notwendig ist. Im folgenden Jahr steht das 100-jährige Verkehrswachtjubiläum an. Generell wachsen die Anforderungen an die Deutsche Verkehrswacht, sowohl durch Veränderungen in der Mobilität als durch neuen Bedarf an Unterstützung seitens der Gliederungen. Die DVW ist dafür aktuell finanziell solide aufgestellt.

#### Zu TOP 5: Aussprache zu TOP 3 und TOP 4 Entlastung des Präsidiums und des Vorstands

Herr Büschke beantragt die Entlastung von Präsidium und Vorstand. Es erfolgt eine einvernehmliche Zustimmung ohne Gegenstimmen, bei Enthaltung der Präsidiums- und Vorstandsmitglieder. Somit ist die Entlastung erteilt.

#### Zu TOP 6: Anträge

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt Vizepräsidentin Lühmann die Leitung der JHV. Fristgerecht sind vier Anträge eingegangen. Davon sind drei Anträge zum Thema Geschwindigkeit vom Präsidium gestellt. Bereits auf der letzten JHV lagen diese Anträge vor. Sie wurden verschoben, um eine fundierte Grundlage zu schaffen, auf Basis derer eine Abstimmung stattfinden kann. So wurde von Hr. Brockmann in Vertretung des wissenschaftlichen Beirats eine Expertise erstellt, die allen Landesverkehrswachten zur Verfügung gestellt wurde. Auf dieser Grundlage wurde in den Ländern

und Verkehrswachten diskutiert und Rückmeldung an das Präsidium gegeben. Aus den verschiedenen Rückmeldungen erstellte das Präsidium die nun vorliegenden Anträge zur Abstimmung.

Ein Antrag wird zum Thema Grünpfeil gestellt. Um jedoch vorab Expertise einzuholen, wird der Antrag zurückgezogen.

#### Antrag A1: „Höchstgeschwindigkeit in Ortschaften“

Zunächst wird der Antrag A1 „Höchstgeschwindigkeit in Ortschaften“ aufgerufen. Der Antrag sieht eine Aufforderung an den Bund vor, Kommunen mehr Möglichkeiten bei der Anordnung von Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Tempo 30 einzuräumen.

Herr Vogelsänger weist darauf hin, dass der Bund bereits daran arbeitet, rechtliche Voraussetzungen für die Kommunen zu schaffen. Er fragt, ob die DVW in den Prozess eingreifen wird und ob der Antrag notwendig ist. Frau Lühmann argumentiert, dass der Bund zwar zukünftig Verordnungen erlassen kann, aber deren Inhalt offen ist. Es ist daher wichtig, sich inhaltlich zu positionieren.

Die Abstimmung der Mitglieder ergibt bei neun Gegenstimmen und zwei Enthaltungen eine Zustimmung, so dass der Antrag angenommen ist.

#### Antrag A2: „Regelgeschwindigkeit auf Landstraßen“

Als nächstes wird der Antrag A2 „Regelgeschwindigkeit auf Landstraßen“ aufgerufen.

In diesem Antrag geht es um die Herabsetzung der Regelgeschwindigkeit auf Landstraßen auf 80km/h. Zu diesem Antrag ist der Vorschlag eingegangen, Lkw bei der alten Regelgeschwindigkeit von 60 km/h zu belassen und die neue Regelung nur auf Pkw zu beziehen. Frau Lühmann schlägt daher ein Vorgehen vor, bei dem in einer ersten Abstimmung die Variante für beide Kraftfahrzeugklassen gilt. In einer zweiten Abstimmung wird dann die Variante 80 km/h für Pkw und 60 km/h für Lkw abgestimmt.

Herr Brockmann argumentiert, dass die Vision Zero nur erreicht werden kann, wenn die hohe Anzahl an tödlichen Unfällen auf Landstraßen reduziert wird. Etwa 40 Prozent dieser Unfälle ereignen sich bei mehr als 80 km/h.

Die Abstimmung der Mitglieder zum ursprünglichen Antrag und damit ersten Variante (80 km/h für Pkw und Lkw) ergibt bei 13 Gegenstimmen und neun Enthaltungen eine Zustimmung, so dass der Antrag angenommen ist.

Eine Abstimmung der zweiten Variante entfällt somit.

#### Antrag A3: „Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen“

Als letzter Antrag wird A3 „Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen“ aufgerufen. Frau Lühmann weist darauf hin, dass in diesem Antrag nur die Verkehrssicherheit im Fokus steht. Weitere Argumente zum Tempolimit aus den Bereichen Umweltschutz oder effizientes, Spritsparendes Fahren werden ausgeklammert.

Die Abstimmung der Mitglieder ergibt bei 16 Gegenstimmen und fünf Enthaltungen eine Zustimmung, so dass der Antrag angenommen ist.

Frau Lühmann dankt allen für die Teilnahme an der Abstimmung und die guten Beschlüsse.

Der Präsident übernimmt wieder die Leitung der Sitzung und dankt Frau Lühmann für die sehr gut strukturierte Antragsdiskussion. Er dankt auch Herrn Brockmann für die fundierte Beratung zum Thema Tempolimit und bekundet seinen Stolz über den intensiven und sehr fairen Diskussionsprozess der vergangenen Monate, der nun seinen Abschluss gefunden hat. Es ist nun ein Votum entstanden ist, mit der sich die DVW klar gegenüber den politisch Verantwortlichen verhalten kann. Die heutigen Entscheidungen sind historisch in der Geschichte der Verkehrswacht.

#### Zu TOP 7: Anträge gem. § 9 Abs. 5 der Satzung – Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

#### Zu TOP 8: Ort und Zeitpunkt der DVW-Jahreshauptversammlung 2024

Die Jahreshauptversammlung 2024 wird am 6. November in Berlin stattfinden.

#### Zu TOP 9 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident dankt noch einmal für die sehr gute Organisation der Veranstaltung inklusive Fachtagung und Gesellschaftsabend. Er wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Hauptversammlung eine gute Heimreise.

Berlin, den 26. August 2023

---

gez. Prof. Kurt Bodewig  
Präsident

gez. Dr. Imke Groeneveld  
Projektreferentin / Protokoll